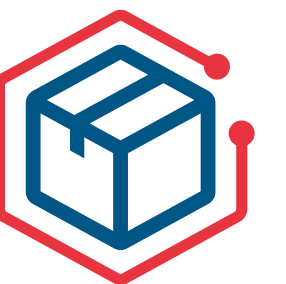


CHECKLISTE: ✓ VERPACKUNGSKOSTEN SENKEN – OHNE QUALITÄTSVERLUST



PRODINGER
VERPACKUNG



Ein Unternehmen der PRODINGER Gruppe

Hier finden sie eine praxisorientierte Checkliste mit Fokus auf das Senken von Verpackungskosten, ohne Qualitätsverlust – ideal zugeschnitten auf die Herausforderungen im deutschen Mittelstand (Fachkräftemangel, Konjunkturdruck, Regulierungen).



PRODINGER
VERPACKUNG



Ein Unternehmen der PRODINGER Gruppe

VERPACKUNGSGRÖSSEN OPTIMIEREN

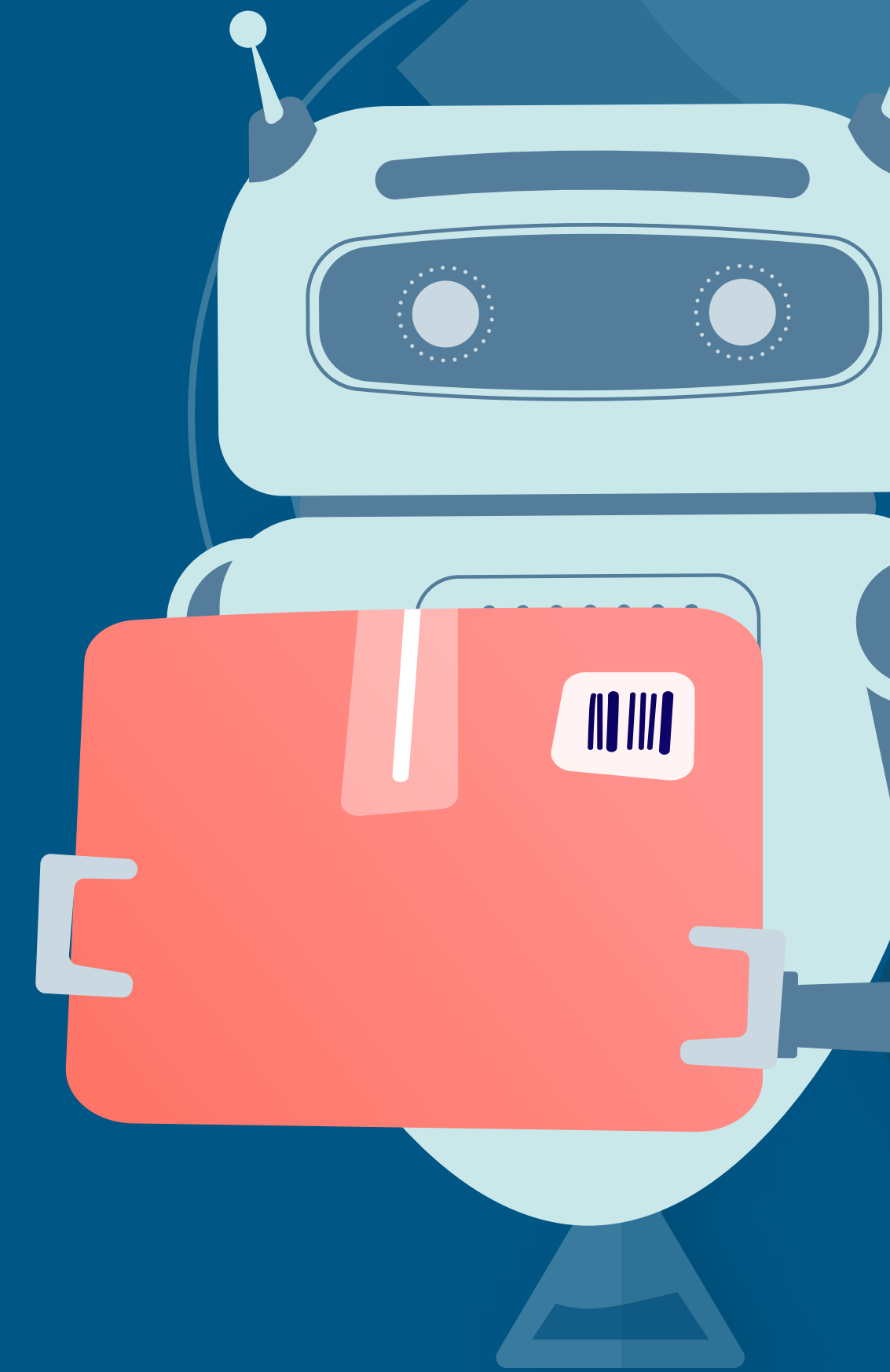
Zu große Verpackungen verursachen Leerraum, höhere Lager- & Versandkosten – und sind oft unnötig.

MATERIALSTÄRKE GEZIELT REDUZIEREN

Weniger Material bedeutet weniger Gewicht und Kosten – aber Stabilität nicht vernachlässigen!

VERPACKUNGSPROZESS AUTOMATISIEREN

Automatisierung senkt Personalbedarf, Fehler und Materialverschwendung – bei Fachkräftemangel ein Plus.



PRODINGER
VERPACKUNG



Ein Unternehmen der PRODINGER Gruppe

MEHRWEG-VERPACKUNGEN IM B2B PRÜFEN

Besonders bei regelmäßigen Lieferbeziehungen:
Wiederverwendbare Systeme sparen Kosten und Abfall.

LIEFERKONDITIONEN NEU VERHANDELN

Volatile Rohstoffpreise (z. B. Papier, Kunststoff)
erfordern flexible, kluge Einkaufskonditionen.

MINDESTABNAHMEN BÜNDELN

Kleinmengen kosten oft überproportional –
gemeinsame Bestellungen schaffen Vorteile.

PRODINGER
VERPACKUNG



Ein Unternehmen der PRODINGER Gruppe



FRÜHZEITIG MIT VERPACKERN PLANEN

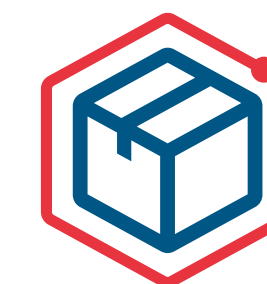
Last-Minute-Lösungen sind teuer und fehleranfällig
– gute Planung spart.



ALTERNATIVE MATERIALIEN TESTEN

Biobasierte oder recyclingfähige Materialien sind nachhaltiger – oft auch günstiger bei Massenbezug.

PRODINGER
VERPACKUNG



Ein Unternehmen der PRODINGER Gruppe



VERPACKUNGSVERBRAUCH ANALYSIEREN

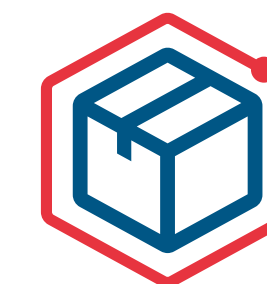
Viele Unternehmen wissen nicht, wo genau Material verloren geht – Datenanalyse schafft Klarheit.



REGELMÄSSIGE MITARBEITERSCHULUNG

Viele Einsparpotenziale werden durch unsachgemäße Handhabung verschenkt – Wissen senkt Kosten.

PRODINGER
VERPACKUNG



Ein Unternehmen der PRODINGER Gruppe

Verpackungskosten verstehen – die 8 wichtigsten Begriffe auf einen Blick

Verpackungskosten setzen sich aus vielen Faktoren zusammen –
diese Begriffe sollte man kennen, um Einsparpotenziale besser zu erkennen:

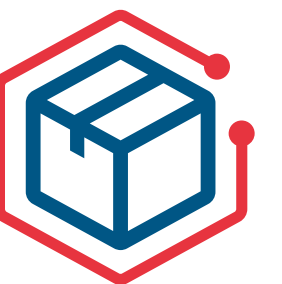
- » Füllgrad – Verhältnis von Produktvolumen zur Verpackungsgröße. Niedriger Füllgrad = unnötiger Lufttransport.
- » Palettenauslastung – Gibt an, wie viel Ware auf eine Palette passt. Entscheidend für Logistikkosten.
- » Stretchquote – Wie viel Fläche mit einer Rolle Stretchfolie abgedeckt werden kann. Guter KPI für Effizienz.
- » Verpackungseinheit (VPE) – Anzahl der Produkte je Karton. Beeinflusst Handling- und Lagerkosten.
- » Restrollenbewertung – Unverbrauchte Stretch- oder Wickelfolien auf der Rolle – oft versteckter Kostenfaktor.
- » Verpackungsbruch – Schaden durch mangelhafte oder unpassende Verpackung. Führt zu Reklamationen.
- » Multimaterial-Verbund – Verpackungen mit mehreren Materialien erschweren Recycling und kosten mehr.
- » Total Cost of Ownership (TCO) – Berücksichtigt alle Verpackungskosten, nicht nur den Einkaufspreis.

Schon kleine Optimierungen an den richtigen Stellen können hier viel bewirken.

WIR SIND PERSÖNLICH FÜR SIE DA.

SPRECHEN SIE UNS AN!

PRODINGER
VERPACKUNG



Ein Unternehmen der PRODINGER Gruppe